



**Handreichung
für trauernde
Angehörige**



PFARRENÜZIDERS

Handreichung

Trauer kann man nicht überwinden wie einen Feind. Trauer kann man nur verwandeln: Den Schmerz in Hoffnung, die Hoffnung in tiefes Leben.

für trauernde Angehörige

Vielleicht stehen Sie unter dem Schock des plötzlichen Verlustes eines lieben Angehörigen oder Sie sind nach einer langen Sterbebegleitung müde. In dieser schwierigen Zeit möchten wir Ihnen zur Seite stehen und Sie über die in unserer Pfarre gepflegte Kultur des christlichen Abschiednehmens informieren.

Zuerst fast unbemerkt, aber immer offenkundiger zeigt sich nämlich, dass die veränderte Einstellung zu Sterben und Tod sich auch auf unsere Trauer- und die Bestattungskultur ausgewirkt hat. Seit Jahrhunderten bestehende Formen der Begleitung von Angehörigen und die Bestattung sind vielen Menschen fremd geworden. Zeichen der Trauer - wie das Läuten der Totenglocke, das Waschen und Ankleiden der Toten, die Aufbahrung und das Abschiednehmen von Freunden und Nachbarn zu Hause, die Trauerkleidung und das Trauerjahr - sind solche Ausdrucksformen der Trauer. Was einst der letzte Liebesdienst von Angehörigen war, wird heute oft von Außenstehenden geregelt.

Lassen Sie sich deshalb ein auf solche Rituale des Abschiednehmens und suchen Sie Trost in der christlichen Hoffnung auf ein Leben bei Gott und mit ihm.

Nehmen Sie sich die Zeit, um beim Verstorbenen zu sitzen, zu beten, zu weinen, auf weitere Angehörige zu warten. Der Abschied soll der Würde des Menschen entsprechen.

Eine Kerze anzünden, beten, segnen mit Weihwasser, berühren, trotzdem noch sagen, was noch gesagt hätte werden sollen ...

Trost

im Gespräch und Gebet

**Beim Rosenkranz,
(bzw. in der Totenwache)
beten wir gemeinsam
mit der Pfarrgemeinde
für den Verstorbenen.**

Im Sterbefall kommen viele Fragen auf. Sind das Bestattungsinstitut, die Gemeinde und alle Angehörigen und Freunde informiert? Wir bitten Sie auch, die Pfarre zu verständigen (05552/62456) und ein Gespräch zu vereinbaren. Das Pfarrbüro ist von Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr besetzt. Wenn Sie sich außerhalb dieser Zeiten melden, rufen wir verlässlich zurück.

Bringen Sie zum Gespräch ein Foto des Angehörigen mit. Allenfalls wird vom Bestatter eine Kopie des Fotos an die Pfarre weitergeleitet.

Wenn Sie den Rosenkranz oder die Begräbnisfeier persönlich mitgestalten wollen (Lesung, Fürbitten, Besinnungstext oder musikalische Beiträge) ist dies dem Pfarrer mitzuteilen und der Ablauf mit ihm abzustimmen.

Üblicherweise wird der Sterberosenkranz für den Verstorbenen am Vorabend der Beerdigung gebetet. Die Angehörigen versammeln sich etwa 30 Minuten vor Beginn in der Aufbahrungshalle. Die Gottesdienstbesucher und Angehörigen besprengen dort den Sarg oder die Urne mit Weihwasser.

Beim Zusammenläuten gehen die Angehörigen in die mit schwarzen Schleifen gekennzeichneten Bänke in der Kirche. Sorgen Sie dafür, dass jemand die bereits abgegebenen Beileidskarten mitnimmt.

Die Aufbahrungshalle wird um 19.45 Uhr abgesperrt und ist am folgenden Tag ab 09.00 Uhr wieder geöffnet.

**Das gemeinsame Gebet
soll den Trauernden
Hilfe und Trost sein.
Wir stärken unseren Glauben
mit dem Wort
der Heiligen Schrift.**

Totenmesse

In der Begräbnisfeier weist die brennende Osterkerze auf den Zusammenhang hin zwischen Taufe, Sterben und Auferstehung der Gläubigen.

Ausnahmsweise kann eine Bestattung auch still im engsten Familienkreis erfolgen.

Die Kirche segnet Früh- und Totgeburten ein, wenn die Eltern zur Kirche gehören und sie den Trost einer kirchlichen Trauerfeier wünschen.

Gebet für Ausgetretene

und Sterbegeedenken

Die Trauerfamilie begibt sich 15 Minuten vor Beginn der Messe in die gekennzeichneten Bänke. Ungefähr 20 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes erklingt in der Kirche meditative Musik. In Nüziders beginnen die Angehörigen nach der Ansprache und den Fürbitten mit dem Opfengang zur Holzschale im Mittelgang.

Leichenzug nach der Messe zum Friedhof:

- Kreuzträger (Ministrant oder Angehöriger)
- Jahrgänger
- Vereine
- Pfarrer
- Sarg oder Urne
- Angehörige
- Gemeinde

Die Angehörigen sorgen dafür, dass die Kondolenzkarten mitgenommen werden.

Der Leichenzug entfällt, wenn die Beisetzung nicht in Nüziders erfolgt. In diesem Fall wird der Sarg oder die Urne vor der Totenmesse mit Weihwasser besprengt.

Für Beerdigungen werden keine Gebühren verrechnet. Es können aber im Pfarrbüro Mess-Stipendien, Zuwendungen zur Kirche oder Blumenspenden für die Kirche bestellt werden.

Für aus der Kirche Ausgetretene wird auf Wunsch der Angehörigen ein Sterberosenkranz gebetet. Falls erwünscht, erwartet der Pfarrer die Trauernden in Zivil zur Beisetzung auf dem Friedhof.